
1881/J XXIV. GP

Eingelangt am 28.04.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Tadler, Hagen
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technik
betreffend **Errichtung eines Drainasphaltes auf der Tauernautobahn A 10 (Tennengau)**

Seit vielen Jahren leidet die Wohnbevölkerung von Kuchl, Golling, Bad Vigaun und Hallein an der erhöhten Lärmbelastigung aufgrund des zunehmenden Verkehrsaufkommens auf der Tauernautobahn A10. Täglich werden auf diesem Autobahnabschnitt ca. 60.000 Kraftfahrzeuge gezählt. Da die Tauernautobahn in diesem Abschnitt bald saniert werden muss kämpfen die Menschen aus dieser Region um einen besseren Lärmschutz.

Deshalb findet am 30. April 2009 eine Blockade der Tauernautobahn bei Kuchl statt, wo besorgte Bürgerinnen und Bürger auf die unerträgliche Lärmbelastigung hinweisen und rasch Maßnahmen gegen den Verkehrslärm einfordern.

Denn bisherige Verhandlungen der Gemeinde Kuchl mit der ASFINAG und der Salzburger Landesregierung haben zu keinem positiven Ergebnis für die Bevölkerung geführt. Die Verlegung eines leiseren Asphaltes auf dieser Autobahn ist damit in weite Ferne gerückt.

Die ASFINAG weist aber auf ihrer Homepage darauf hin, dass die ASFINAG für Fahrbahndecken ausschließlich lärmarme Asphalt (SMA lärmarm)- und Waschbetondecken einsetzt und in die Forschung von lärmarmen Fahrbahndecken investiert. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der so genannte „Flüsterasphalt“ (Drainasphalt) im Neuzustand eine hohe Lärminderung hat. Dennoch werden von der ASFINAG Nachteile des Drainasphaltes (Flüsterasphalt) bei den Mehrkosten für die Herstellung und die geringe Lebenszeit gesehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Beabsichtigt die ASFINAG auf der A 10 der Tauernautobahn im Bereich Hallein-Kuchl-Golling die Verlegung eines Drainasphaltes als Lärmschutzmaßnahme für die unerträgliche Lärmbelästigung der dort wohnenden Menschen? Wenn nein, warum nicht?
2. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass für die lärmgeplagte Bevölkerung an der A10 rasch Lärmschutzmaßnahmen ergriffen werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden?
3. In welchen Abschnitten im hochrangigen Straßennetz wurde bisher Drainasphalt verlegt?
4. Wie hoch ist der Mehrkostenaufwand für die Herstellung des Drainasphalt im Vergleich zu einer Waschbetonfahrbahn?
5. Wie hoch ist der Mehrkostenaufwand für die Verlegung eines Drainasphalt im Vergleich zu einer Waschbetonfahrbahn auf einer Strecke von ca. 20 Kilometern?
6. Wie hoch ist der tatsächliche Salzbedarf auf einer Fahrbahn mit Drainasphalt im Vergleich zu einem normalen Autobahnbelag?
7. Wie hoch ist die durchschnittliche Lebensdauer eines Drainasphalts auf einer Autobahn mit einem Tagesaufkommen von ca. 60.000 Fahrten (LKW und PKW)?
8. Ab welcher Lärmbelästigung bzw. Dezibelwert wird üblicherweise Drainasphalt als Lärmschutzmaßnahme verlegt?
9. Ist es richtig, dass laut Medienberichte auf der Inntalautobahn nur noch Drainasphalt verlegt werden soll? Wenn ja, auf welcher Grundlage?
10. Welche Förderungen, Aufwendungen, Projekte und sonstige Leistungen hat ihr Ressort für das Bundesland Salzburg in der letzten Gesetzgebungsperiode erbracht (bitte um eine detaillierte Auflistung)?
11. Welche Förderungen, Aufwendungen, Projekte und sonstige Leistungen hat ihr Ressort für das Bundesland Salzburg in der gegenwärtigen Gesetzgebungsperiode geplant (bitte um eine detaillierte Auflistung)?

Wien, am 28. April 2009